Bierstadter Beitung

Angeiger für bas blaue Ländchen

Umtsblatt

. Anzeiger" für' bas blane Landdell.

Erscheint 3 mal wochentlich

Dienstags, Donnerstags und Samstags. Bezugspreis monatlich 2 .- Mf., durch die Doft vierteli"hrlich 6 .- 20f. und Beftellgeld.

Umfaffend die Ortichaften: Muringen, Bierftadt, Bredenbeim, Delfenheim, Diedenbergen, Erbenbeim, Begloch, Kloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildsachsen.

Der Unzeigenpreis beträgt : für die fleinspalti e Detitzeile oder deren Raum 50 Pfg. Reflamen und Unzeigen im amtlichen Ceil merben pro Beile mit 1,50 Mf. berechnet. Gingetragen - in der Doftzeitungslifte unter 1110 a. -

Redaftion und Befchaftsfielle: Bierftabt, Ede Moris. und Roderftrage. fernruf 2027. Redaftion, Deud und Derlag : Beinrich Conlige, Bier tadt.

Mr. 147.

Donnerstag ben 16. Dezember 1920.

20. Jahrgang

Chronif des Tages.

2008 jedermann wiffen muß.

Der Interalliterte Heberwachungsausschuß in Berfin fordert sofortige Entwaffnung ber Einwohnerwehren und Selbstichutorganifationen und lehnte eine Sonberbehandlung für Oftpreugen und Bahern ab.

- Den Kriegsbeteranen foll bie Billage bon 150 Mart noch bor Welhnachten gegahlt werben.

Der Samptausichus bes Reichstages bat bie 2. Lefung ber Befoldungsvorlage beenbigt.

- Die Gifenbahner wollen jur Erreichung ihrer wirt-icaftlichen Biele erft alle Berhandlungsmöglichkeiten er-ichepfen, bevor fie ben Gebanten eines Streits in Erwägung

- Durch ben Riefenbrand in Cort find aber 300 Saufer eingeafdert worden.

- Rönig Ronftantin bat Lugern berlaffen, um nach elthen gurudgutebren.

In Bohmen find an berichiedenen Orten tommunt-Hide Unruhen ausgebrochen.

- Gine beutiche Regierungstommiffion ift unter Rabe rung bes Minifierialbireftors im Musmartigen Amt b. Stod. janmiern nach Belgrad abgereift, um Berhandlungen fiber ile Bieberaufnahme wirtschaftlicher Beziehungen mit Jugos

Alls ber Staat noch Bergmann war . . .

Gine Grinnerung and Der Wefchichte bes Bergbanes. (Rachbrud berboten.)

"Gliidauf!" lautet ber alte Bergmannsgruß, bei den Arbeitern und bei den Unternehmern, den "Gewerfen". Fürwahr, sie hatten beide Glud nötig. Wenn
irgendelwas von den Lüden des Schichals bedroht
war, dann war es der Bergbau, besonders als er
noch mit den primitiven Mitteln betrieben wurde, die

noch mit den primitiven Mitteln betrieben wurde, die der Dampsmaschine vorausgingen.

In der Geschichte spiegelt sich dieses Risto immer wieder, und zwar immer in derselben Form: War der Gergban noch unersorscht, galt es, ihn erst zu schaffen und zu heben, dann ließ der Staat dem pridaten Wagemut den Bortritt; hatte dieser dann einen Ersolg erzielt, dann suchte der Fiskus sich daran zu bereichern. Das war schon bei den alten Griechen im grauen Altertum so.

Immer freilich hat der Staat nicht an seinen Rechten sestgehalten. Das war, was in die Erinnerung zurüczurzen in diesem Augenblicke vielleicht nicht ohne Interesse ist, in Breußen der Fall.

Der Ruhrbergdau ist entstanden auf den offenen Steinschlen-"Borsommen" an der Ruhr. Dort näherten sich die Kohlenslöze am meisten der Erdoberfläche, und zwar dort, wo das Terrain sich im Ruhrtale gegen die Anhr hinneigs. Die Bauern holten sich also so viel Kohlen heraus, als sie brauchten, und zwar ansangs mit sener Gleichgültigseit, mit der heutzutage in vielen mit jener Gleichgultigleit, mit ber heutzutage in vielen borflichen Gemeinden jedermann feinen Riesbedarf ohne besondere Bahlung beim Rachbarn befriedigt. Spater ergab fich auch wohl ein fleiner Sandel bamit, befonbers in die Stadte, beffer Stadtchen. Induftrie, bie in erheblicherem Dage hatte Steinfohle verwenden tonnen, gab es damals noch nicht. Die Dampfmafdine war noch nicht erfunden, und als fie erfunden wurde, da war die Berbreitung der noch fehr primitiven Maschinen auf lange Jahre hinaus außerordentlich gering. Sogar der Bergbau selbst arbeitete im allgemeinen noch lange nach der Ersindung der Dampsmaschine mit dem Göpelbetrieb, so wie wir ihn heute noch sehr start in der Landwirtschaft sinden. Damals mar ber Bergbau allerdings nicht auf einen fo gro-Ben Kraftbebarf wie heute eingestellt. Die erften "Rob. lenbauern", die ernftlich ins Erdinnere gingen, taten bies auf bem Bege ber Stollen, die feit warts bom tiefften Buntte bes Tales aus in ben Berg bineingetrieben wurden, und bei benen fich alle Transporte magerecht gestalteten. Großere Bergwerte, Die nach bem beute allgemein angewandten Baufpftem bes fent. rechten Eindringens in die Tiefe durch "Schächte", wie tiefe Brunnen angelegt waren, gibt es feit der Milte bes vorigen Jahrhunderts. Damals richtete fich die Enduftrie auf die Dampfmafdine ein und berlangte filt. mifch mehr Stohle.

Bis gu biefem Augenblide mar ber Staat ber Bergdireftor. Die alten Bergrechte hatten bem Staat bie volle Gewalt fiber ben gangen Bergbau gegeben. Er bergab bas Recht jum Roblen abbau. - Roblen. inchen burfte gludlicherweise auch bis babin jeber, - er feste bie Menge ber Forberung fest, die gangen Alngestellten des Bergbaues maren Angestellte bes Stagtes, nur muste der zugelaffene Unternehmer sie be-zahlen. Die Arbeiter erhielten Löhne, wie der Staat sie vorschrieb, ebenso schrieb der Staat den Rohlen-preis vor. Der Staat scheute das Risto des Bergbanes, branchte aber andererfeits Rohlen, und ba munte er feben, ban alle Unternehmungen in Gorberung dieden. So setze er immer den konsenpreis so hoch sest, daß alle Unternehmer auf die Rechnung kamen, die mit besseren Anlagen oder günstigeren Borkommen natürlich in der besten Beise.
Die Ersindungen der Industrie hatten nun aber damals alles in Fluß gebracht. Der Kohlenbedarf stieg in Alles in Fluß gebracht.

damals alles in Tiuß gebracht. Der Kohlenbedarf stieg ins Ungeheure, die Kohlenunternehmungen der alten Art aber hatten für solche Großanlagen, wie sie nach dem Albban der alten nahe der Oberfläche der Erve Regenden Kohlen nötig wurden, kein Kapital. Der Staat hatte natürlich anch keines, wie das ja immer so gewesen ist und wohl auch ewig so bleiben wird. Was dan un? Der dreuhische Staat war flug. Er verzichtete auf seine Rechte und gab den Bergbau frei, der nun Gegenstand der privaten Wagehalsigkeit wurde. In den nächten Jahrzehnten ist der Bergbau dann zu seiner Riesengröße emporgestegen. "Glüdaus!" wollte sich seber zurusen Lussen, alses spekulierte in Kohlen. Der Berlauf ist bekannt. Der allerschlimmste Expropriateur des Kapitals ist der Kohlenbergbau gewesen, unendlich viele Gelder sind in ihm verloren worden; die denen sons der ganze Staatsetat auf einige Zeit ins bei denen sonkt der ganze Staatsetat auf einige gelt ins Wanken geraten ware, in den unsicheren Bafferver-haltnissen der Tiefe der Erde in des Wortes verme-genster Bedeutung "bersoffen", so zuleht die neuen Riefengruben östlich von Hamm.

Aber bei allen biefen Riefenberluften bes unternehmungeluftigen Brivatfapitals hatte die Allgemein-heit ihren Rugen. Der Bergbau fand bei diefen so überaus fostpieligen Bersuchen die besten Bersahren und Wege heraus; seine Rentabilität war bis zur Gründung des Kohlenspndikats der reinste Spott, aber die Industrie erhielt, was sie zu ihrer Entwickung gebrauchte, und damit war, dank der Einslicht des breussissen brauchte, der die Unfähigkeit eines großen Staatsapparates gum erfolgrichen Betriebe fo ristanter Unternehmungen rechtzeitig eingesehen hatte. Die Grundlage für den riefenhaften industriellen Linf-ichwung der letten Jahrzehnte gegeben.

Deutscher Reichstag.

- Berlin , ben 14. Dezember. Gumer noch Ernährungedebatte.

Die allgemeine Aussprache zum Ernährungsminisserium zieht sich nun schon über fünf Tage hin, ohne daß man dabet zu irgendeinem positiven Ergebnis gestommen wäre. Die Reden sind vielsach polemischer Natur und die Debatte verliert sich immer mehr in parteipolitischen Auseinandersetzungen.

Uebereinstimmend sordern die beiden ersten Redsner, die Abg. Hehr Die Behr Dingemittelpreise. Frau Burm (U. S. r.) klagt über die schieftenung mit Milch, unter der besonders die Sänglinge leiden.

Erregte Formen nimmt die Debatte an, als der

Erregte Formen nimmt die Debatte an, als der bemokratische Bauernbündler Er. Böhme dem preustischen Candwirtschaftsminister Braun Sabotage des Reichssiedlungsgesehes vorwirft, was den Minister zu einer ebenso geharnischen Gegenerklärung veranlaßt.

Rach einer langen, ganzlich unbedeutenden De-batte, während der sich das Haus fast ganz leert, wird die Beratung endlich abgeschlossen. Die Abstimmung wird auf Mittwoch bertagt.

Der Reichswirticafterat beriet am Dienes tag ben Untrag bes fruberen Reichswirtichaftsminis fters Biffell über die produttive Erwerbelojenfürforge. Die bon ihm aufgestellten Richtlinien murben in ber Musichuffaffung angenommen.

Preug. Landesverfammlung.

- Berlin , ben 14. Legember. Aleine Borlagen.

Bor der Tagesordnung gibt Bizehräsident Dr.
Borich die Ertlärung ab, daß die Angaben des "Berliner Lofalanzeigers", daß täglich im Preußischen Landtage ganze Berge Kuchen aus Schleichhandelsware verzehrt würden, wobei sich die Linfsradikalen beiderlei Ge-schlechts als Massenbertilger erwiesen (Seiterkeit), der Wahrheit nicht entsprächen. Die Birtschaft des Hauf: habe niemals Schleichhandelswaren bezogen. Hierauf wird der Entwurf betr. Nederiragung rich-terlicher Gelchäfte in Grundbuchschen auf die Gerichts-

terlicher Weichafte in Grundbuchfachen auf Die Berichtes schreiber und bie Borfteber ber Ratafteramter in allen gefungen angenommen, besgleichen ein Ergangunge-

Gerner ftimmt bas Saus ber Anordnung fiber bis Beschäftigung bon weiblichen Angestellten in Gaft- und Schanfwirticaften unter Ablehnung aller Abanderungs-

Alteregrenze ber Beamten 65 3ahre. Der Entourf über Ginführung einer Alters. Jahre) wird nach furzer sinssprache gegen die Sti-men des Jentrums und der Rechten, die eine Erhöhnig auf 68 Jahre bezw. auf 70 Jahre fordern, in die beitten Lejung in der k gierungsform angenom men. Angenommen wer in die demokratischen L iräge auf Ainwendung des eseizes auf Lehrer und Beitrettinen an den von Litronaten unterhaltenen höheren Schulen, an höhen Mädegenschulen und an nährt hen Mittelschulen, sowie auf Kommunalbe am is, wenn es duch tatut vorgeschrieben wird. Bei Albstimmung über ein a Zentrumsantrag auf Einsführung einer zweisährigen Uebergangszeit ergibt sich die Beschlußunsähigkeit der Haufes.

/ In der zweisen Sie ung wird die Beratung des Porstetats sortgeseht.

- decision makes par Aus Ctabt und Land.

en Saubtmanns Bindmuller vom 4. Artillerteregi-ment in Magdeburg glitt auf ber vom Eis ipiegelglatten Chauffee nabe bei Genthin aus, frürzte in ben Graben und begrub die Insaffen unter fich. Windmiller, ber gesteuert hatte, und fein Begleiter brachen bas Genich.

** Bestohlene Platinschieber. Aus Freiburg t. Br. wird gemeibet: Gin Landwirt und Holghandler aus ber Umgebung von Freiburg t. Br. fam mit seiner Tochter nach Freiburg, um sich an einem Platinhandel zu beteiligen, der ihm von unbefannter Seite vorgeschlagen
worden war. In einer Wirtschaft wurde mit drei Beuten darüber verhandelt. Einer der Fremden locke die Tochter, die 25 000 Mart bei sich sührte, auf die Straße, entriz ihr das Geld und entstoh. Auch seine beiden Komplisen entstamen

** Comeres Chiffeniglad in ber Diffee. Gin ** Screndung ben Gilmfelmmächter in Gottsand gesehen und gereitet.

Berandung von Gifenbahnzügen. In Heibedheim (Heffen) wurde eine mehrtöpfige Diebesbande verhoftet, die fortgeseht Eisenbahnzüge berandte. Die Mitglieder der Bande bestiegen nachts in Heibesheim (auf
ber Strede Mainz - Bingen) Cilgüter üge, öffneten
während der Fahrt die Luggens, warfen die Gifter hinaus und verliegen in agelhein ben gug wieder. Ein in diefer Weife mieg abette Bugbleblagt führte aur Ermittelung ber Later und ihrer Steller.

Mleine Maduidien. Bwei beutiche Torbeboboote murben bei Torbeb, an ber Eudfalle unglands, an etrand geichten-bert und gertrummer. Go find teine Menichenleben bu beflagen.

. Bet ber Bohlfahrt Itaffe ber Reichegerreibeftelle find Unterichlagungen in ber bobe von 30 000 bis 40 000 Mart entbeat worden, an benen bier ungetrene Bingeftellte, barunter auch ber Bertrauensmann bes Betriebs. rales, beleitigt find.

* 3n Berlin-Bilmersborf wurde ber Ingenleur Ctreit in jeiner 2Bohnung ermorbet und beraubt aufgefundent.

* Die Opelwerte in Rüsselsbeim a. M. sind von der Kabrisseltung geschloffen worden, neil einzelne Ar-beitergruppen gegenüber den Knhabern wegen Richtbewilll-gung einer Welhnachtsgrafissalton von 1000 Mart für Gerbeiratese und 800 Mart für Ledige eine drobende Haltung cingenommen haben.

* In dem Bauerndorf Randio bei Bolgaft in Boumern wurde die Bauerngutsbestine fran Rlaas, beren Todger und ein Bermandter namens Marquardt ermord et aufgefanben. Die Rohnung murbe alftanbig ausgeraubt.

Volkswirt haftliches.

S Berlin, 14. Dejbr. (Borfe.) Rach ber fungften rfickenzigen Lewegung machte sich heute wieder eine weient-liche Erholung bemerkbar. Es die ausländischen Zahlungs-mittel zogen neuerdings an Es wurden bezahlt: Dollar-mit 74.87, englische Pinnde en mit 260,50—261, hollan-bische Gulbennoten mit 231 Mark. Das Zwanzigmarktuck in Sold wurde mit 306 M... gefragt und mit 312 Mark

3, Berlin, 14. Dezbr. (1) aren martt.) Flegel und Freizrob 22—24, Majchine Trob 20—21, Hädjel 80—32, Sleigenheu 32—36, Felbheu 19—42, Kleeheu 46—50, Widen 140—150, Pelujchen 150—155, Kleenbohnen 150—160, Vitterbeiten bis 200 nom., in Archiverbien bis 200 nom., Incererbien bis 250 nom., in Archiverbien bis 200 nom., Incererbien 155—165, Ruckließen 7-8.50, Möhren rot 15—16, gelb 13—14, Buckließen 26—27, Serabella 80, Lubinen bian 70—75, gelb 80—83, Raps 300—400, Leinfant 300—320, Mohn 630, Sent 230, Kaffenjánivel bunfel 140—160, heil 160—180 16—50 Kilo ab Berladejtatíbu. S Berlin, 14. Degbr. (Barenmartt.) Riegels und

Lotales.

Dichnachtswarkt! Auch ein Ueberrest aus der guten alten Beignachtszeit, der keine unbedingte Notwendigkeit für seine Existenz mehr ausweisen kann, den wir aber darum doch nicht vor die Tür seinen wolken, zumal er sich noch großen Anschens erfreut. Der größte Beihnachtsmarkt in Deutschland ist der "Hamal er sich noch großen Anschens erfreut. Der größte Beihnachtsmarkt in Deutschland ist der "Hamburger Dom". Und schließlich ist überall wohl auch etwas Reues zu sehen. Dhne Beihnachtsdaum kein sest! Die Lichte dazu hat die kundige Hausstrau wohl sie Aepfel und Rüsse, soweise zu einem erträge lichen Breise zu haben waren. Vielzach ist wohl Glasse Christdaumschmund aus früheren Zeiten ausbewahrt, der nur alljährlich ergänzt zu werden braucht, und dazu kommt, was an Süßigkeiten zu haben ist. Bor allem aber der Baum selbst! Tas ist auch nicht mehr so einsach wie früher, denn das Holze es glänzt doch und leuchtet und weckt Freude. Und das ist die Saudtsache. Und der Berude. Und das ist die Saudtsache. Mellame wird auch im Sommer gemacht, aber in den Winterwonaten bedient man sich ihrer doch am meisten. Sie hat neue Artisel einzussühren, auf schon eingesührte simmer wieder andreisend hinzuweisen, den Umfatz anzubahnen und zu erhöhen. Für nicht wenige Gelchästszweise ist die Kellame der Lebensnerv geworden, ohne sie hat neue Artisel einzussühren, auf schon eingesührte simmer wieder andreisend den Müdgang eintreten. Kunducht würde Stillstand und Müdgang eintreten. Kunducht würde Stillstand und Müdgang eintreten. Kunducht werden staussubersen der betressender lingummen werden sür Kellamezwede verausgadt, aber sie sind in den seltensten Källen zum Fenster hinausgeworsen. Tie Kellame hat schon Waeren die weiteste Berbreitung der △ Weihnachiswarft! Auch ein Ueberreft aus ber

werden für Reklamezwese verausgabt, aber sie sind in den seltensten Fällen zum Fenster hinausgeworsen. Die Reklame hat schon Waren die weiteste Verbreitung versschaft, die sie nach Güte und Wert nicht verdient haben, umso wirkungsvoller pslegt sie zu sein, wenn die Waren die Eigenschaften besitzen, die ihnen nachzerühmt wurden. Hätte die Reklame weniger Ersolg als sie hat, sie hätte niemals diese Ausdehnung geswonnen und wäre längst in Mißtredit geraten. Auch ihre Auswüchse, die das Geset zur Bekämpsung des unlauteren Wettbewerds in Deutschland nicht gänzlich zu beseitigen vermochte, haben ihr keinen Abbruch gestan, hingegen hat sie sich daburch ein Anssenzen, das sie Berbindung mit der Kunst suchen, dem seine Mobruch gestan, dingerlich von dem gewöhnlichen Anreißertum, dem seds Mittel recht ist, abrücken und ließ sich ihre Plakate, Anzeigen, Prospekte von hervorragenden Künstern entwersen, und bekannte Litteraten lieserten die Lette. Das konnten allerdings nur die großen Res lern entwersen, und bekannte Litteraten lieserten die Tegte. Das konnten allerdings nur die großen Nestammemacher, die kleineren waren dazu wegen der Kosten nicht imstande, sedoch sind auch sie, soweit sie konnten, sin die hiermit vorgezeichnete neue Bahn eingelenkt, und wir haben bereits eine Reklamekunst, die zahlreiche Künstler und Kunsthandwerker beschäftigt. Die beste Meklame wird immer die sein, die die Originalität sün sich hat und sich durch irgendeine Besonderheit sosort und nachhaltig einprägt, sei es durch die zu Grunde liegende Idee oder durch die Ausgestaltung. Eine striktige graße 111, ov das gleiche Bild und der gleiche Text in sortlausender Wiederkehr oder unausschörlich wechselnde neue Vilder und Texte den tieseren Eindruck in sortlausender Wiedersehr oder unaushörlich wechfelnde neue Bilder und Texte den tieseren Eindruck
erzielen, man wird sie nach seinen Ersahrungen entscheiden müssen, aber darüber besteht sein Breisel, daß,
wer mit Ressame arbeitet, Ausdauer haben muß. Die Wirkung will abgewartet werden, auf einen Dieb fällt auch hierbei sein Baum. Welches Maß von Ausdauer nötig ist, richtet sich nach der Tresssicherheit der Ressame, und nicht zuleht nach der Beschaffenheit des Artisels, für den sie entsaltet wird.

Die Kän we ern ein allzeit lustiges Bölschen, hatten

ft orbener Mitglieder, fand hier ein Att der Dankespflicht und Bietat, gegenüber den im Belifriege gefallenen Mitgliedern ftatt. Berr 2Idolf Groß I. Borfigender begrußte die Unme enden und eröffnete fodann bie Feier, bie mit bem Lieb : "Der Traum eines Rriegers" von Fraule n Frieda Sofmonn und herrn Udolf Groß recht aut ju Gehör gebracht, eingeleitet murde. Das Gedicht: "Der tote Soldat von Fr. Hofmann vorgetragen sowie der Prolog von Fraul. M. Grot, gesprochen, fanden guten Anflang. Ein weiterer Bortrag auf der & hier: "Ich hat einen Rameraden" von Fraule n hanna Stein gespielt sowie bas Gefangftud : "Der Reiter und fein Lieb", letteres bon Mitgli bern bes Gejangverein Frohfinn, die fich gufällig eingesunden hatten, gesungen, gaben der Feier erst die richtige Beibe. In langerer Red gebachte sodann der I Borsigende des Bereins der im Kriegs gefallenen Belden, be bei den Rammern in bauerndem Bedenten bleiben wurden. Bon den 47 Mitgliedern, bie 1914 dem Berein angehörten, haben 37 am Kriege teilgenommen, ausgestellt.

babon find 7 bem Rriege jum Opfer gefallen und ifre Graber befinden fich mit Ausnahme eines Gi igigen in Reindesland, gerftreut au dem jeweil gen Schlachtfelbern, Diefer Gingige erlag feiner Berlettung im Lagarent gu Briedberg und ruht in heimatl cher E de auf d in biefigen Griedhof in ber Reihe ber Siden. Bieles hat der Berein an diefem allzufruh Dahinge at net, ite ihre Dienfte dem Be ein in allen Lebenslagen gemb met hatten, berloren. Rach biefer Rede erhoben fich bie Anwesenden bon ben Sigen und die Enthüllung ber Ge. denftafel fand unter Bejangen und dem nochm tigen Borrag eines Gedichtes von Fraulein Domann fatt. Derr Rarl Buch fang sodann noch mit seiner pacht en Stimme bas zu herzen gehende Lied: "De beitim mung: Manchem ber Toilnehme ftanden Tid en im Muge. Die Gebenktafel ift von ben Berren Bear i Binn und 2B. Reimel ausgeführt und im Schaufenfter bee Schreinerei von Gottfried Seib it ber Ratgausstrafe

pessosses Kauft am Platze! essessesses

Drogerie Lehmann

empfiehlt als ein schönes, praktisches Weihnachtsgeschenk eine Flasche

Albihaarwasser à Flasche 7.50 Mk. Ferner zu Geschenkzwecken geeignet: Lanolinseife mit dem Pfeilring à Stek 4,50 Mk. Kalodermaseite à 7.50 Mk und andere in Friedensqualitäten. Parfilms in allen Preislagen - Kölnisches Wasser à Flasche 5.- Mk. und Johann Maria Farina - Haarpomaden und Haaroele - Kämme - Zahn- und Nagelbürsten - Rasierseifen und -Pinsel.

Hautkremes willkommenes Weihnachtsgeschenk sein. in altbeliebten Packungen werden auch vielfach ein

Geb-annte Kaffees Pfund 30 .- und 32 .- Mk., Schokoladen in Tafeln von David Söhne, Halle a. S., Kochschokolade in & Pfd.-Tafeln à 10. - Mk. (sehr preiswert), Keks 1/4 Pfd 3 50 Chinesische Theemischung, ergiebige, feine Qualität, in 50 Gramm Kartons à 350 Mk. 100 Gramm Kartons à 6.75 Mk., Hollander Kakao in 1/4 Pfd. Packung à 4.50 Mk.

> Die gute 65 Pfg. Cigarre in 50 er Packung zu ermäßigtem Preis; ausprobiert gute Sorten à 80 Pfg., 90 Pfg., 1.- Mk., 1,20 Mk. u. 1,50 Mk. 100 Gramm-Packungen Förstertabak — Pastorentabak und 100 Gramm Mittelschnitt prima Hollander rein überseeisch à 5.50 Mk. allbeliebt.

Baumschmuck in neuartiger Ausführung und Baumkerzen in weiß und bunt. Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Zur Weihnachtsbäckerei empfehle in stets frischer Ware: Zitronenessenz und Mandelessenz in Gläsern à 2.— Mk. Vanillezucker in Packchen a 50 Pfg. Nelken, Zimt, Anis, Koriander, Pfeffer, Vanille in Stangen, Backpulver verschiedener Sorten, Gustin, Hirschhornsalz, Pottasche etc.

Backwachs Platte 1.- Mk. Rosenwasser, garantiert reinen Bienenhonig Pfund 24 - Mk

Drogerie Lehmann, Wiesbadenerstr. 4, Tel. 3267. Alle freigegebenen Apothekerwaren und medizinischen Thees, Drogen, Farben,

Lacke, Chemikalien, Verbandstoffe, technische Artikel und Mineralwässer.

in matt und glanz, in 8-, 14-, 18- und 22-kar. Gold von Mark 30 .- an.



Der Herr von Jimmer Dir. 19. Ariminalroman von Balter Frand.

fid) am Sonntag ben 5. Dezember wieder einmal in ber Friedlichse de bem Bereinslofal der Befellichaft, gufam.

menge unden. Diesmal galt's einer ernften Feier Beripatet schreibt man uns über die Feier. Im engften Rreise der Mit lieder und der An ebori-en gefallener und bers

(Rachbrud berboten.)

(Shluß.) Brandt foling mit beiben Sanden ineinander, daß Brandt schlug mit beiden Händen ineimander, daß es klatschte. "Du bist ja ein Glüdskind, Mädchen. Wenn du sagst, es mag wohl sein, dann ist es auch so. Ich seine dich doch, Mädel! Also sei sie ein schler lausen und nimm den Baron. Das ist ein schneller Tausch und kein schlechter!"

Seine Tochter sant stöhnend dem alten Herrn an die Brust. "Ich kann jeht wirklich nicht davon sprechen, lieber Bater. Später, bald, wie ich dir schon gesagt habe, sollst du alles wissen. Aber seht sprich nicht mehr davon, es piht wirklich über meine Kräste."

Sie eilte hinaus, um, wie sie hinzusetze, nach dem

Dite eilte hinaus, um, wie ste hinzusetze, nach dem Mittagessen zu sehen. Brandt blidte ihr kopsschittelnd nach, er stand wieder vor einem unlösbaren Rätsel.
"Ta werde einer aus den Welbern flug," polierte er ingrimmig, "wenn ber Berftand icon bei ber eigenen

Tochter verfagt." Mußigen und gleichmutigen Ce'ichte fuhr Rlara am

Rachmitigen und gleichmstrigen Ge ichts fuhr Klara am Rachmitig zur Stadt. Sie traf in ber "Ei ernen Krone" herrn Allimers und Lizzi nicht blod, sondern auch das zanze Personal der ersten Eta e in lebhaster Aufregung.
"Zenken Sie, Fräulein Brandt," tlagte Leo Allimers, "der Baron von Hellberg ist bere to wieder abzereist. Wein liebenswürdigster Gast! Und wer weiß, ob er semals wieder fommt. Er sagt, er sei nach Ostalisen berusen worden und er konne vielleicht Jahre bindurch dort in Ansbruch genommen sein. Es ging ihm hindurch bort in Unipruch genommen fein. Es ging ibm

"Er fühte mich auf die Stirn," setzte Lizzi hinin. "und weiß Gott, er weinte. Ich fühlte eine Träne
unf meinem Kopse. Ich hätte beinahe aufgeschluchzt."
Klara verzog keine Miene. "Es schien ihm hier
ehr zu gesallen, da wird er gewiß nicht gern abgereift sein. Aber wenn es nicht anders geht, so hilft es
iben nichts." Las klang sehr überslüssig, aber was
vollte sie weiter sagen? Mis herr Milmers feinen Beidaften nachaegangen

war, juhr Lizzt auf Klara 100, als od sie ihr den Kopf abreisen wollte. "Kannst du dich aber verstellen. Ich wußte schon diese ganzen Tage nicht, was ich von dir denken sollte, aber jest weiß ich, daß du ein Geheimnis hast. Schön ist das nicht!"
"Sei froh, daß du nicht alles weißt, was ich

"Sei froh, daß du nicht alles weißt, was ich mit mir herumtragen muß," sagte Klara still.
"Adh, so meine ich es nicht," ereiferte sich Liszt weiter. "Es handelt sich um Tinge, die du nicht vor mir geheim zu halten braucht. Tu hast gewußt, daß der Baron von Hellberg abreisen wird. Leugne es nicht."

Baron von Hellberg abreisen wird. Leugne es nicht."

Alara schwieg gesenkten Hauptes. "Siehst du wohl," triumphierte Lizzt. "Du kannst es nicht streiten. Jest, wo ich dich aus's Gewissen frage, da bist du still. Ter Baron hat es mir nämlich seihst gesagt. Als ich ihn heimlich fragte, od ich dich grüßen solle, da antwortete er, das ist nicht nötig, Fräulein Brandt weiß schon, daß ich abreise. Was saglt du nun?" Klara schwieg noch immer.

"Wenn du mir auch nichts verraten willst, ich kanne es mir doch denken," schwazte Lizzi mit ganz rotem Kopse weiter drauf los. "Ter Baron hat dich geliebt, und du hast ihn abgewiesen. Tarum reist er ab. Und weißt gar nicht einmal, od du wirklich recht getan hast. Aber ich will natürlich nichts gegen deinen Bräutigam sagen, ich meine nur, eine solche Bartie, wie tigam sagen, ich meine nur, eine solche Partie, wie der Baron von Hellberg, will wohl überlegt sein, bevor man sie ausschlägt. Ich will es dir aber wünschen, daß du mit Dr. Heller recht glüdlich wirst, damit du nicht einst bereuft, dem Roren einen Corb gegeben zu beben "

dag du mit Dr. Heller recht gliddlich wirst, damit du nicht einst bereust, dem Baron einen Korb gegeben zu haben."

Zeht brach Klara das Schweigen. "Meine Berlodung mit Dr. Heller ist von mir aufgehoben."

Es slang tonlos aber sest. Lizzi brallte sassungslos zurüc. "Du hast keinen Bräutigam mehr und weisest auch den Baron von Hellberg ab. Ja, höre mal,
Klara, bist du benn wirklich bei Sinnen?"

"Tu hast recht, sleine Lizzi, ich habe mich auch schon
gestragt, oh ich noch bei richtigen Sinn bin. Ihrer es

gefragt, ob ich noch bei richtigem Sinn bin. Aber es ist alles so, wie du es ausgesprochen hast, und du mußt mich also schon so hinnehmen, wie ich bin."
Während Lizzi mit offenem Munde stehen blieb, ging Klara die Treppe zur ersten Etage empor. Dort teilten ihr auch die Liemer wie der mit der Aber

Beitberg jet abgereift, ber freigtebigite werr unter alleit

Sie nidte nur und ging in bas gimmer Rr. 19, bas fie fofort hinter fich abichlog. Gie blidte um fich, Es mar nichts in Unordnung, obwohl der Bacon boch gewiß in größter Gile abgereift mar. Er hatte also auferlich feine Rube bewahrt. Auf bem Schreibitich lag wieder eine Rummer des Bolizeianzeigers. Die lette Seite war oben zerknittert. Tort janden sich mehrere Mitteilungen über den Hochstapler, der sich unter dem Namen "der Marquis" verbarg. Sie hatten den Bewohner diese Zimmers asso doch nicht gleichgüllig

gelaffen. Das junge Dabden ging bann jum Ramin und bffnete bas geheime Sach. Gin Bettel lag barin. Es ftanben nur bie Borte barauf: "D bu, bu, bu!" Zas

war sein letter Gruß für fie. "Ich will dir vergeben. Db ich vergessen tann, das wird mich die Beit lehren.

Heute weiß ich es nicht."
In dem Gach lagen noch 25 der dem Grafen von Lomines gestohlenen Tausendmarkscheine und der Aubin, der aus der Agraffe des Brautschleiers von Jabella Gongales herausgebrochen war. Rlara nahm bie Bant-noten und bie Steine an fic, um fie unauffällig ben

Eigentilmern gurud gu fenden.
Dann öffnete fie die abgeschlossene Tur und die beiden Bimmerfenster weit, um frifche Luft herein gu

Reue Gottesluft und neues Leben gwifchen bie en Banden. Der Gifthauch mußte verschwinden, ber fich unfichtbar an bie Tede und an alle Dobelftude gehangt

Sie war wohl eine halbe Stunde im gimmer ge-wesen und hatte auch die Rummer des Boligeianzeigers gu fich gestedt, als herr Allmers und Ariminalfommif-

far Bollhardt eilig eintraten. Ter Hotelbesiger mar atemlos. "Denken Gie sich, Fraulein Klara, ber Herr Kriminalkommissar Boll-Fraulein Klara, ber Herr Kriminalkommissar Bollhardt teilt mir foeben mit, bag er den Urheber ber Dieb-ftable in ber "Eifernen Krone" entbedt hat. Gie find ging Rlara die Trebbe gur erften Etage embor. Dort boch auch wirflich Ihrer Cache gang gewiß, herr teilten ihr auch die Rimmermadchen mit. ber Baron bon Bollharbt?" fiatt

Be

100 Dan Gin Sa

Erich bei 2

lides Bu Muf tag de

den & bei bi gegen tomer Spirl uventi 2 1191

23 Bu

Erfah

Ei

rignte

lahre

Bierfta

26etterbericht.

17 .- 18. 3m Tieffand neblig, im Bebirge Schneefall, wenig Sonnenichein, die Ralte läßt eiwas nach Bind lebhaft.

Im Landfreise Wiesbaden hatte die Biehzählung am 1. ds. folgendes Egebnis: 2677 Pferde, 7862 Stild Mindvieb, 1119 Schafe, 11090 Schiweine, 7661 Biegen, 8791 Avnninchen, 55 308 Stild Febervieh.

Muf Grund der Boligeiververordnung bom 12. Juni 1911 find : a) Bebrich, bier, b) Bierftadt fünf, c) Brecken. heim brei, d) Dogheim funf o) Erbenheim brei, f) Flore. heim vier, g) Frauenften brei Biegenbode bei ber erfolgten Rotung als zuchttauglich anerkannt worden. Wiesbaden ben 16. Dezember 1920.

Der Lanbrat.

Zweite Lichtbildpredigt Die Nachfolge Jesu

in ber evangelijden Rirche am Conntag, ben 19. Dezember 8 Uhr abenbe Eintutt 1.50 Mt.

Raften: Beim Rirdend ener Muller, altes Schulhaus, bet Raufmann Singer Rathausftr. und an ber Abenblaffe,



Geflügel=, Bogel= und Raninchenzucht=Berein, Bierftabt. Gegründet 1905.

Wir laben unsere Mitglieder zu ber am Sonntag ben 19. bs. Mis. Mittags 8 Uhr bei B. Rlein im Rebenftod fiatifindenden

Jahres = Hautversammlung e gebenft ein und bitten um punktliches und vollgabliges

Der Borftanb

Gefang-Berein "Frifch-Auf" Bierftadt. Mitglied b. Arbeiter-Cangerbunbes.

Samstag den 18. ds. Dite. abende 48 Uhr im Bam. bring

Mitglieberverfammlung Das E fdeinen aller Mitglieber ift erforberlich Der Borftanb.

*********************** Jeder Hausbesitzer muß Mitglied des Haus- und Grundbesitzer-Vereins sein. Geschäftsstelle Moritzstraße 5.

THE STREET, ST Haus u.= Grundbesiter=Berein Bierstadt. Gingetr. Berein.

Samstag, den 19. ds. Mts. abends 7 Uhr Mitglieberberjammlung

im Gafthaus zum Unter Befiger 2ldolf Beng Wegen Bichtigkeit der Tagesordnung ift gahlreiches Ericheinen erwünscht, Der Borftand.

Am Freitag, den 17. d. Mis., abends 8 Uhr AA - S-A findet im Bereinslofal.

bei Mitglied Otto Rlein eine Berfammlung fatt. Wegen Bichtigfeit der Tagesordnung wird um punft liches und vollgal liges Ericheinen gebeten.

Der Borftanb.

Bugballfportverein Bierftadt.

Muf bem Sportplat über ben Fichten fpielt am Conntag den 19. 12. 20. der Sportverein Bierfiadt gegen den Sportverein "Rambad" Sportverein Bierfiadt wird bei dies in Spiele alles aus fich herausgeben muffen, um gegen icje zurzeit spielstarte Mannschaft bestehen zu fonnen. Ein außern ipannendes und abwechfelungs eiches Spiel fteht dem Bubittum bevor. Das Borfpiel endete urentichieben 0:0. Bie adt tritt in neuer Aufftellung an Unfere Spielfarben Beig. Beginn bes Spiels punkt 2 llhr.

Erfay Sohmann

Schäfer

Wedmann, Sardt, Schmidt, Shild, Webel, Bile, Bierbrauer, Florreich, Rlein, Claas.

Bunge Leute welche gefonnen find dem Sportberein beigntreten, bitten wir des unberfaumt noch in diefem dahre ermi ten gu wollen.

Ginlegschwein

216 1. 1. 1921 ein füngeres Windchen

gefucht, bas wöchentlich 2 × Bierftadt, Talftrage 1. | gefucht, Das wochentlich 2 x

Zeitungsträger

Für unfere dreimal wöchentlich nachmittags erfcheinende

Bierftadter Zeitung,

fuchen wir ordentliche Frau. Gignet fich auch für Rriegsbefchädigten

Cehrling

Sohn orbentlicher Eliern tann als Lehrling bei möchent. licher Bergütung (Erftes Jahr 10 Mk. und dann j'ihr. lich fteigend) e ntreten.

Tie Beichäfteftelle.

Konsum - Verein

Wiesbaden u. Umgeg.

e. G. m. b. H.

Büro: Hellmundstrasse 45 Telephon 489, 490.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Schweineschmalz, garant nordamerik. blütenweiß p. Pfd. 19,75 Süssrahmmargarine, unges., von den Firmen Jürgens & Prinzen,

Mohr & Co., Altona und van den Berghs p. Pfd. 15 .-

Schweizer Vollmileh in Weißblechdosen, Marke "Bar" und "Bèbè"

p Pfd. 11 50 Danische Sahne in Weißblechdos.

p Pfd 10.-Ja. amerik. Kakao, dunkel p. Pfd. 22.-Ceylon-Tee 1/10 Pfd 3.do. p. Pfd. 28 .-Neue Pflaumen p. Pfd. 6.-Süsse Mandeln p. Pfd. 28.-Korinthen

p. Pfd 16 -Rosinen p Pfd. 16.-Ia Marmelade p. Pfd. 4,40, 4,-Rübensaft p. Pfd. 3 .-Ia Malskernpuder p. Pfd. 6 .-

Kartoffelmehl p. Pfd. 4,50 Haferflocken p, Pfd. 3,75 Ital. Makkaroni (Hörnchen)

für Sappen u. Gemüse p. Pfd. 11.-Gelbe Viktoria-Erbsen p. Pfd. 810 Gelbe Spalterbsen p. Pfd. 3.30 Bohnen p. Pfd. 210

Linsen p. Pfd. 3,50, 4,-Deutsche Schokolade 3,-. 7,-Voll-Ei-Pulver p. Paket -,20, 1,75, 6,-Zittauer Speisezwiebeln p. Pfd. 1,-

Baumkerzen p. St. -,25, -,30 Haushaltungskerzen in allen Preislagen

In Vollheringe, extra große (400er) p. St. 1,40

Vanillezucker, Backpulver, Puddingpulver, Haselnusskerne, Natron, Zitronen.

Ferner:

Seife, Seifenpulver, Scheuertücher, Bürsten usw. billigst!

Ich empfehle in Riefen-Auswahl gu nieberen Preifen

Praktische Festgeschenke



Saffee Gerbice, Speife Bervice, Tonnen: Carnituren, Wajch-Wirnituren, Briftall-Baren, Didel-Baren, Bowlen in verichie enen Musführungen, Schreib Barnituren Bogelfäfige und - Ständer, Slumen-Rrippen, Uhren u. 28 der,



Rein-Mluminim Rodgeichiere, Obftfdrante, Rochtiften, Dfenichirme, Stohlentaften, Reibmafdinen, Fleifchhadmafdinen Brotichneidmafdinen, Rüchen-Bagen Gintoch-Apperate

Rupferplattierte Rodigeichirre

Junen verginut Affererftes Gabrifat

Beachten Gie moine Chanfenfter!

Nietschmann

Wiesbaden,

(Ede Rirchgaffe und Fried ichftrafe

Spezial-Geichäft für vollftanbige Rüchenein ichtungen.

Sie

decken Ihren Bedarf in Zigarren, Zigaretten, Tabake sowie alle andere Rauchbedarfsartikeln zu

Weihnachten

besonders gut und preiswert bei

Karl Becker, Zigarren-Spezialgeschäft Wiesbadenerstr. 8.

fich nicht tau den burch fo e't am bote e meift mertlefe Pribacate - Rohmen Sie bet

RO 66699

Megelftorung, Crodlung aur m ine ouch in war. p gelen Sillen exproten wirf-nen Mitel. Sie weiden fiber-eich und wir dantber fein ist. Briand mit Goranite. un d blid anbernt. Belb

Bufung in 8 Tagen Deibenallee 50.

18 kar. Gold 750 14 kmr. Gald 585 8kar. Gold 333 gestempelt von 30- an.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma Nassauische Leinenindustrie J. M. Baum. Wiesbaden, Ecke Kirchgasse u. Friedrichstrasse, Tel. 854

Spezial-Abteilung:

Herren-Wäsche

Aeußerst preiswertes

Weihnachts-Angebot!

Oberhemden, farbig mit Kragen 95.00 Ia Perkal Zephir, schöne Dessins

Oberhemden, farb., la engl. Zeph. 125.00 mit Faltenbrust

Nachthemden, la. Hemdentuch tadellose Ausführung

Schlafanzüge, elegante Machart 95.00 in hervorragender Auswahl

Strickkravatten

16,75 12,75

Wir bitten um Beachtung unsrer Schaufenster.

Praktische Geschenkartike

Porzellan

Kaffeeservice echt Porzellan mit Dekor von 68 .- bis 640 -

Speiseservice echt Porzellan mit Dekor von 380 .- bis 2900 .-

Küchengarnituren mit Dekor, echt Porz. von 98 .- bis 345 .-

Waschgarnituren mit Dekor. von 48 .- bis 300 .-

Frühstücksservice, Teeservice

Bowlen, Kannen, Krüge, Hährer Steinzeug

altdeutsch und modern - sehr billig.

Glas

Weingläser von 4.25 an. Süs-weingläser von 4 .- an. Römer modern von 5.50 an von 1.65 an. Kompotteller von 1.20 an Kompottschalen von 3.90 an. Butterdosen Aschenschalen von 2.50 an.

Für Wirte:

Bierseidel

4/20, 5/20 per 100 Stck. 390 .-6/20 per 100 Stek 425 .-7/20 per 100 Stck 450 .-

Grosse Auswahl

in echtem Blei-Kristall Schüsseln, Teller, Schalen

Lackierwaren

Kohlenkasten mit Deckel von 27.50 an. bemalt von 42 .- an Ofenschirme Zwiebelbehälter von 6.75 an. Gestelle f. Sand, Selfe, Soda von 16.- an.

Kaffeebüchsen von 8 .- an, Gebäckkasten von 16.50 an. Löffelbleche von 20.- an. Bürstenbleche mit Bürsten

Toiletteneimer 22.50 Geldkassetten extra stark 27.75

Sonder-Angebot Brotkasten

bestes Fabrikat

Eisenwaren

Kaffeemühlen bestes Mahlwerk von 22.50 an.

Küchenwaagen mit Stellschraube von 49 .- an.

Reibemaschinen Grob und feinreibend von 34 - an Brotschneidemaschine

Martin Fleischbackmaschinen 52. -Fleischhackmaschiuen mit 4 Messern

Solinger Stahlwaren Löffel in Alluminium, Zinn, Alpacea u. Silber

Messerputmzmaschinen 100.

Beste Qualität in brauner u. grauer Ausführung.

16 18 20 22 cm Kochtöpfe m. Deckel 14.-18.-21.50 25.-14 16 18 20 cm Kochtöpfe niedr. Form 6,25 7.- 9.75 12.-10 12 14 16 cm Milchtöpfe m. Ausguß 8. 10.50 12.25 15.75

Wasserkessel

29 .- , 31 50, 35.50 Kasserollen

6.75, 8.50, 9.50 mit Stiel Essenträger 7.- 8.25

Wiesbaden, Neugasse.